

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/06/2007

**über die öffentliche Sitzung am 05.07.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:35 Uhr
Ende : 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Ole Junker

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Andreas Fleischer
Frau Karin Kux
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Matthias Stern
Frau Doris Unger
Frau Petra Wilmer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Schubbert-von-Hobe

Sonstige, Gäste

Herr Bock Schulleiter Realschule SZ
Herr Burmeister Schulleiter Gymnasium SZ

Verwaltung

Herr Hanno Krause FBL III
Herr Robert Tessmer FDL III.1
Frau Beate Janke Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2007 vom 07.06.2007
5. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011 **2007/060**
6. Anträge der Hauptschule und Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2008/2009
7. Bericht über die Nutzungszeiten der 3 Plätze auf dem Stormarnplatz
8. Kenntnisnahmen
 - 8.1. Einheitlicher Fragebogen zur Schulwahl nach Beendigung der Grundschule
 - 8.2. Preise für Schülerfahrkarten im ÖPNV
9. Verschiedenes
 - 9.1. Belüftung des Eduard-Söring-Saals
 - 9.2. Rauchen innerhalb städtischer Gebäude

1 Einwohnerfragestunde

Frau Helga Rohloff, Anwohnerin der Stormarnstraße, fragt nach, warum die Verwaltung plant, die Fußballplätze des Stormarnplatzes mit einer hohen Lärmschutzwand zu versehen. Nach ihrer Auffassung sind Lärmschutzmaßnahmen, die den Sportbetrieb betreffen, nicht notwendig, da die Anwohner sich nicht gestört fühlen. Sie übergibt dem Ausschussvorsitzenden zur Bekräftigung ihrer Aussage die Anwohnerrückmeldungen (insgesamt 23 Fragebogen) zur Befragung der Bewohner der Klaus-Groth-Straße und der Stormarnstraße, die der ATSV initiiert hatte. Die Auswertung der Fragebogen wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Tür vom ATSV teilt mit, dass der ATSV in keinsten Weise an der von Frau Helga Rohloff beschriebenen Fragebogenaktion bezüglich einer Lärmschutzwand für die Fußballplätze am Stormarnplatz beteiligt war. Er bittet, das Protokoll des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses Nr. 06/2007, TOP 1, Einwohnerfragestunde, diesbezüglich zu ändern.

Die Verwaltung teilt mit, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Lärmschutzwände auf dem Gelände des Stormarnplatzes geplant sind.

Die Einhaltung des maximal zulässigen Lärmpegels gemäß Lärmschutzverordnung wird durch Reglementierung der Nutzungszeiten erfolgen. Die erteilte Baugenehmigung hat die entsprechenden Nutzungseinschränkungen vorgegeben. Die Verwaltung wurde aufgefordert, für die Einhaltung Sorge zu tragen.

Herr Reinhard Beurmann vom ATSV fragt, wann mit dem Baubeginn für den 2. Kunstrasenplatz zu rechnen ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Bauzeitenplan gegenwärtig von einem Baubeginn Mitte des Monats August 2007 ausgeht. Genau kann der Termin erst nach Beendigung des Ausschreibungsverfahrens benannt werden.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3 Festsetzung der Tagesordnung

Die Verwaltung beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Als neuer Tagesordnungspunkt 7 soll eingefügt werden: „Bericht über die Nutzungszeiten der 3 Plätze auf dem Stormarnplatz“.

Außerdem sollen 2 Kenntnisnahmen in nicht öffentlicher Sitzung erfolgen.

Herr Stadtverordneter Stern beantragt für die CDU-Fraktion, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Tagesordnungspunkt 6 ‚Anträge der Hauptschule und Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2008/2009‘ soll abgesetzt werden, da zunächst das Ergebnis der Elternbefragung abzuwarten ist.

Er beantragt weiterhin, dass Tagesordnungspunkt 5 ‚Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 – 2011‘ in der heutigen Sitzung nur beraten, aber nicht beschlossen werden soll.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt im Anschluss über die einzelnen Anträge ab:

1. Die beiden Anträge der Verwaltung

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2. CDU-Antrag, Absetzung Tagesordnungspunkt 6

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür
4 dagegen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

3. CDU-Antrag, Tagesordnungspunkt 5, lediglich zu beraten und nicht zu beschließen

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Ausschussvorsitzende lässt über die geänderte neue Tagesordnung nochmals abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die Tagesordnung wird mit den beschlossenen Änderungen festgesetzt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2007 vom 07.06.2007

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

5 Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 - 2011 2007/060

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2007 – 2011 Kenntnis.

Eine abschließende Beratung über die Schulentwicklungsplanung soll erst im Herbst dieses Jahres erfolgen, um zunächst das Ergebnis des Meinungsbildes hinsichtlich der Schulwahl (Eltern der 3. und 4. Klassen werden befragt) abzuwarten.

6 Anträge der Hauptschule und Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2008/2009

Der Leiter der Realschule im Schulzentrum Am Heimgarten, Herr Bock, erläutert in kurzen Worten den Antrag seiner Schule. Das pädagogische Konzept wurde zunächst einfach gestaltet, da die Genehmigung durch das Ministerium für Bildung und Frauen abgewartet werden soll. Eine konkrete Ausgestaltung des pädagogischen Konzeptes erfolgt als zweiter Schritt. Hintergrund dieser Vorgehensweise war die Minimierung des Zeitaufwandes.

In der anschließenden Diskussion erfragt Herr Stadtverordneter Fleischer, ob es richtig sei, dass eine Regionalschule in der Fläche vorgehalten werden müsse. Hierzu wird ausgeführt, dass in Gesprächen mit Vertretern des Kreises Stormarn und des Landes Schleswig-Holstein dieses grundsätzlich bestätigt worden ist. Inwieweit hier eine konkrete Maßgabe für die Stadt Ahrensburg gegeben ist, kann zurzeit nicht gesagt werden. Die Tendenz in der Gemeinde Großhansdorf wie auch in der Stadt Bargteheide gehen zur Gemeinschaftsschule. Für den Fall, dass die Stadt Ahrensburg einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule stellt, wird dieser zunächst dem Kreis Stormarn zugeleitet. Genehmigungsbehörde sei aber das Ministerium für Frauen und Bildung. Hier müsse dann auch eine Entscheidung getroffen werden, in welchem Bereich eine Regionalschule entstehen soll.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Junker führt Herr Bock aus, dass die Integration von Schülerinnen und Schülern auch weiterhin eine Aufgabe in einer zukünftigen Gemeinschaftsschule sein werde. Bei der konkreten Ausgestaltung des pädagogischen Konzeptes wird dies als Ziel aufgenommen.

Stadtverordneter Fleischer fragt, ob am Standort Schulzentrum Am Heimgarten das Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten und eine zukünftige Gemeinschaftsschule parallel bestehen können.

Die Schulverwaltung führt aus, dass nach den Bestimmungen des neuen Schulgesetzes Schulen in einem Gebäude zu einer Schule verbunden werden sollen. In Gesprächen mit dem Land Schleswig-Holstein wurde hierzu mitgeteilt, dass eine anderweitige Vorgehensweise gut begründet werden muss. Nach Auffassung der Schulverwaltung ist es zwingend erforderlich, dass das Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten bestehen bleibt, da die Stadt Ahrensburg zwischen 170 und 180 Anmeldungen für die beiden Gymnasien zurzeit aufweist. Die Stormarnschule könnte diese Schülerzahlen alleine nicht aufnehmen. Diese Aussage ist in der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2007 – 2011 aufgenommen worden.

Anschließend wird im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss auch der einheitliche Fragebogen zur Schulwahl nach Beendigung der Grundschule besprochen. Hierzu wird ausgeführt, dass ausschließlich die Eltern der 3. und 4. Klassen befragt werden sollen. Dem Vorschlag der Verwaltung, auch die Eltern der 1. und 2. Klasse zu befragen, wird nicht gefolgt, da diese sich - nach

Auffassung des Ausschusses – inhaltlich noch nicht ausführlich mit dem Thema beschäftigt haben. Frau Stadtverordnete Unger ist der Auffassung, dass der Rücklauf bis spätestens 25. September erfolgen solle, da das Ergebnis im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 04.10.2007 vorgestellt werden soll.

Mit dieser Maßgabe wird dem einheitlichen Fragebogen zur Schulwahl nach Beendigung der Grundschule zugestimmt (Anlage 2).

Von den anwesenden Eltern wird anschließend der Wunsch vorgetragen, eine weitere Informationsveranstaltung zu den Veränderungen im Schulgesetz durchzuführen. Die von den Schulelternbeiräten durchgeführte Informationsveranstaltung am 25. Juni dieses Jahres (mit Vertretern des Landes Schleswig-Holstein) hatte aus Sicht der Eltern nicht das gewünschte Ergebnis, da noch Fragen offen blieben.

In der weiteren Diskussion wird hierzu ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen praktischen Arbeit einer Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Am Heimgarten nur eine detaillierte Auskunft seitens der Schulleitungen der Realschule bzw. der Hauptschule erfolgen könne. Der Leiter des Gymnasiums im Schulzentrum Am Heimgarten, Herr Burmeister, führt dazu aus, dass bei einer weiteren Informationsveranstaltung er auch gern über die Veränderungen bei den Gymnasien berichten möchte.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss bittet die Verwaltung, eine Informationsveranstaltung – wie zuvor beschrieben – zu initiieren.

7 Bericht über die Nutzungszeiten der 3 Plätze auf dem Stormarnplatz

Die Verwaltung teilt mit, dass am 28. Juni 2007 der 1. Nachtrag zur Baugenehmigung vom 18. Mai 2007 zum Umbau des Stormarnplatzes erteilt wurde.

Die Genehmigungen reglementieren, anders als in der Vergangenheit, nach Umbau der Sportanlage die Nutzungszeiten für die einzelnen Plätze. Eine detaillierte Übersicht über die Nutzungseinschränkungen ist an die Ausschussmitglieder zusammen mit den Ablichtungen der Baugenehmigung und der Lärmschutzgutachten bereits vorab verteilt worden. Alle Unterlagen werden diesem Protokoll nochmals als Anlage 3 und 4 beigelegt.

Folgende gravierende Änderungen müssen nach dem Umbau der Sportanlage beachtet werden:

Für den Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag wird zukünftig in der Zeit von 20 Uhr bis 22 Uhr nur noch auf dem neuen Platz 2 trainiert werden dürfen.

An Samstagen kann auf den Plätzen 2 und 3 maximal 8 Stunden (6 und 2 Stunden) gespielt werden.

An Sonn- und Feiertagen kann auf Platz 3 gar nicht und auf Platz 2 maximal 6,25 Stunden gespielt werden. Hierbei ist außerdem zu beachten, dass in der Ruhezeit von 13 Uhr bis 15 Uhr maximal 25 Minuten Spielbetrieb herrschen darf.

Einige Stadtverordnete beginnen daraufhin eine Diskussion um die Platzierung des Peter-Rantzau-Hauses auf dem Gelände des Stormarnplatzes. Stadtverordneter Stern weist darauf hin, dass es sich bei dem Verwaltungsbericht zu den Nutzungszeiten auf dem Stormarnplatz lediglich um eine Kenntnisnahme handelt. Eine Beschlussfassung sei nicht möglich. Er beantragt daher den Schluss der Debatte und bittet die Verwaltung, umgehend die weiteren Arbeiten zum Umbau des Platzes 2 voranzubringen.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

8 Kennntnisnahmen

8.1 Einheitlicher Fragebogen zur Schulwahl nach Beendigung der Grundschule

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 6 erläutert.

8.2 Preise für Schülerfahrkarten im ÖPNV

Die Verwaltung teilt mit, dass die Preise für Schülerfahrkarten ÖPNV aufgrund der regulären Tarifierhöhungen ebenfalls erhöht werden müssen.

Die HVV hat zum 1. Juli 2007 die Preise für Monatskarten von 30,30 € auf 31,22 € angehoben. Bei ca. 630 Schülerfahrkarten entspricht dies einem Mehrbetrag von ca. 7.000 € pro Jahr.

9 Verschiedenes

9.1 Belüftung des Eduard-Söring-Saals

Stadtverordneter Fleischer weist darauf hin, dass die Belüftungssituation im Eduard-Söring-Saal zum gegenwärtigen Zeitpunkt als unmöglich zu bezeichnen ist. Eine Belüftung oder gar Klimatisierung des Raumes findet nicht statt. Er bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen eine Kostenermittlung für die Erneuerung der Belüftungsanlage für den Eduard-Söring-Saal vorzulegen.

Herr Krause sagt zu, dass der Fachdienst ZGW eine entsprechende Mitteilung erhalten wird und die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses umgehend informiert werden, wenn die Kosten für den Umbau beziffert werden können.

9.2 Rauchen innerhalb städtischer Gebäude

Einige Ausschussmitglieder berichten, dass sowohl in den Gängen von Schulgebäuden (Eduard-Söring-Saal, Forum im Schulzentrum Am Heimgarten, Alfred-Rust-Saal) und auch im Marstall geraucht wird. Die Verwaltung wird gebeten zu klären, inwieweit die Satzung über die Benutzung der städtischen Räume ein Rauchverbot zwingend regelt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind alle schulischen Räumlichkeiten durch die städtische Satzung erfasst, das Gebäude des Marstalls ist jedoch nicht Bestandteil der öffentlichen Satzung.

Im Rahmen einer der nächsten Sitzungen wird die Verwaltung berichten, wie jetzt und auch zukünftig (ab dem 01.01.2008) das Rauchen innerhalb städtischer Räumlichkeiten reglementiert wird.

gez. Ole Junker
Vorsitz

gez. Beate Janke
Protokoll